

Beobachtungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **66 (2008)**

Heft 344

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der «Star» im Perseus

Ein Highlight der besonderen Art war im vergangenen Herbst der plötzlich aufgehellte Komet Holmes. An klaren Abenden konnte man den neuen «Star» im Sternbild Perseus leicht ausmachen. Mittlerweile ist seine Koma wegen der geringen Flächenhelligkeit verblasst. Viele spektakuläre Aufnahme, wie auch die nebenstehende erreichten die Redaktion. Das Bild von Klaus Oberli aus Wabern zeigt den Kometen am 9. Dezember 2007 während einer kurzen Wetteraufhellung, inmitten von Strassenlaternen und Gartenweihnachtslichtern. Umso erstaunlicher erscheint das Resultat. Die Aufnahme wurde mit einer Canon 20D plus UHC Filter an einem 15 cm Schmidt-Newton, $f = 38$ cm, 2 und 3 Minuten bei ISO 1600 aufgenommen und im Photoshop multipliziert. Weitere Berichte zu Komet Holmes finden Sie in der Rubrik «Fotogalerie» in dieser Ausgabe.

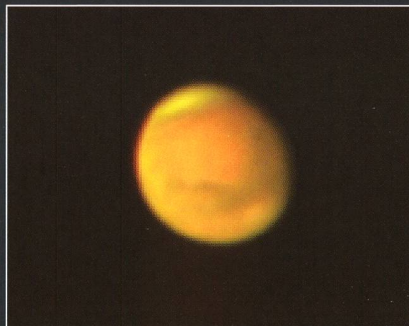
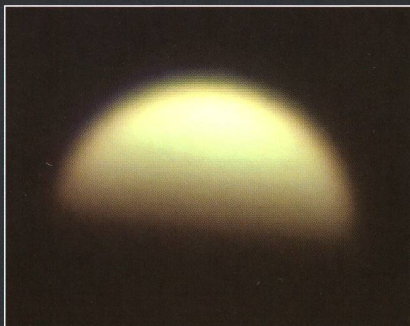


■ Klaus Oberli
Waidenrain 5
CH-3084 Wabern

Planetenjagd in einer Nacht

Im vergangenen Herbst waren die Planeten über den Himmel verteilt. Uranus stand am Abendhimmel, Mars tauchte ein paar Stunden später auf, Saturn erst nach Mitternacht, Venus sogar erst gegen 3 Uhr MEZ morgens. Patricio Calderari gelang es, in der Nacht vom 3. auf den 4. November 2007, alle vier Planeten aufzunehmen. Die Bilder entstanden mit einem Maksutov 250mm $f/20$ in Roncapiano, Tessin, auf 1100 m. ü. M.. Vielleicht spornt diese Idee der «Planetenjagd» auch andere Hobby-Astrofotografen an, Ähnliches zu versuchen. Das Einzige, was man dazu benötigt, ist, je nach Stellung der Planeten, viel Geduld. Doch mit Mars, Saturn, Jupiter, Venus und Merkur wäre ein solches Projekt im Augenblick möglich, auch wenn die drei letztgenannten erst in der Dämmerung erscheinen.

■ Patricio Calderari
Piazzale municipio
CH-6850 Mendrisio, TI



Venus (oben links) stand Anfang November kurz nach ihrer westlichen Elongation, womit sie am 4. November 2007 zur Hälfte beleuchtet erschien. Mars (oben rechts) strebte seinerseits der Opposition entgegen. Bei genauem Hinsehen, erkennt man noch eine leichte Dreiviertelphase. Seine scheinbare Grösse betrug zum Aufnahmezeitpunkt 12.7 Bogensekunden, Venus war 22.1 Bogensekunden gross. Bei Saturn (unten links) fällt auf, dass seine Ringe verglichen zu den Vorjahren deutlich schmaler geworden sind. Uranus (unten rechts) besticht durch seine typische grünblaue Färbung.